



Skandal in der Kirche der Nächsten- und Feindes-Liebe.

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen) im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus: „Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, der würde heute wieder gekreuzigt werden.“

„Wer die Wahrheit kennt und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.“ (von Bertolt Brecht)

„Der Schaden der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern von den lauen Christen.“ (24.09.2011 Papst Benedikt XVI.)
Dietmar Deibele
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne
Online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

„Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, / sein Herz aber ist weit weg von mir.
Es ist sinnlos, wie sie mich verehren; / was sie lehren, sind Sätzungen von Menschen.
Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen.“
(„Von Reinheit und Unreinheit“ Mk 7,1-23)

Dipl.-Ingenieur Dietmar Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1
Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)
z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
Generalvikar Scholz (persönlich)
Mitglieder Katholikenrat (persönlich)
Max-Josef-Metzger-Str. 1
D 39104 Magdeburg
(03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100
E-Mail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen, als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.“
(von La Rochefoucauld)
Es gilt: Der Schläger ist der Täter, sein Opfer hingegen wurde geschlagen.
Jeder kann Opfer werden.

71. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008
zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133 „Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter Bischof Feige,
sehr geehrter Generalvikar Scholz,
sehr geehrte Mitglieder des Katholikenrates,
Wir beten für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.

1997 Fehlverhalten durch die Bistumsleitung 2017
Was für ein Skandal! (kein Gewohnheitsrecht infolge stetem Betrug)
WARUM haben Sie u. a. auf 70 Nachfragen nicht zum Sachvortrag geantwortet!
Ist ein solches Verhalten ohne „kriminelle Energie“ denkbar!?

Am 02.10.2017 verstarb **Fridolin Gradzielski**. Er durfte leider nicht die Umkehr im Bistum Magdeburg erleben.
"Wer die Wahrheit kennt und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher." (von Brecht; siehe hierzu www.mobbingabsurd.de)

Und was ist eine Person, welche die öffentliche Rede am Sarg eines Verstorbenen zur Verleumdung des Verstorbenen missbraucht? - wie der katholische Pfarrer Kensbok während des Requiem am 14.10.2017 in der Kirche „St. Maria“ in Köthen am Sarg von Fridolin Gradzielski. Behauptung sinngemäß: **Fridolin Gradzielski** habe sich infolge seiner Aktivitäten mit ihm als Pfarrer, seiner Gemeinde usw. überworfen und sich isoliert. Richtig ist: **Fridolin Gradzielski** setzte sich über 20 Jahre in Staat, CDU und in der Katholischen Kirche gegen unredliche Ausgrenzung bzw. Mobbing und Verrat durch die jeweiligen Verantwortlichen ein. (siehe www.mobbingabsurd.de, Missbrauch passiv und aktiv begleitet von Bischof Feige noch im 500. Jahr der Reformation, s. u.a.: Schreiben an Papst Benedikt XVI. vom 26.07.2011 und dessen Antwort vom 26.10.2011, 61. Nachfrage an das BOM vom 20.08.2015, Dienstaufsichtsbeschwerde vom 29.01.2016 an den Deutschen Bundestag) **Frage: Hatte Jesus sich infolge seiner Aktivitäten für ein glaubwürdiges Judentum mit den Verantwortlichen seiner Zeit überworfen und sich isoliert, oder wurde er verleumdet und isoliert sowie gar zu Unrecht verurteilt und hingerichtet?** Vorbild-Christen stehen in der Nachfolge Jesu! In welcher Nachfolge verhält sich Pfarrer Kensbok?

Um solchen Priesteramts-Missbrauch zu vermeiden, durfte Pfarrer Kensbok nicht die Trauerfeier für meinen verstorbenen Vater, **H.-J. Deibele** (hat fast 20 Jahre Mobbing erlitten, s. 70. Nachfrage vom 20.08.2017), vor wenigen Wochen durchführen. Pfarrer Kensbok ist zu oft unfähig zu christlichem Verhalten und zur Umkehr. Schon deshalb ist er als christlicher Pfarrer ungeeignet. Warum greifen die Verantwortlichen nicht korrigierend ein!?

Wir bitten um ein Gespräch (=Dialog). Mit dem Wunsch nach Frieden, Liebe, Glaube und der Hoffnung auf ein christliches Miteinander im Mühen um Übereinstimmung von **WORT** und **TAT** (Joh. 13,35)
Dr. med. **Wolfgang Gahler** bestätigte ausdrücklich obige Behauptung von Pfr. Kensbok.
Dipl.-Ing. **Dietmar Deibele**
Anhang: siehe Anhänge der 9. Nachfrage an die DBK vom 02.04.2017 und Anhang der 65. Nachfrage an das BOM vom 20.08.2016 unter www.mobbingabsurd.de
Verteiler: Papst Franziskus, Nuntius, DBK, nach Mt 18,15-20

Missionierungs-Versuch Trebbichau an der Fuhne, 27.10.2017
Wie lange noch! per E-Mail und Fax am: 27.10.2017

Wenn Unrecht zu Recht wird,
• weil das Recht lang genug ignoriert wird,
• weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
• weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
• weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,
dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“. („Norm“ neben der geltenden Norm?)
Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“).

Wie wird die Katholische Kirche erlebt?

Hilferuf - über 20 Jahre Mobbing durch Staat, CDU und Kirche
» offener Brief «
Aufruf zur Umkehr
Bitte um Zivilcourage. (1.Könige 3,5-14)
Prozess Jesu“ schreibt Papst Benedikt XVI. über Jesus Wirken zu seiner Zeit:
„Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...“
(© Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)

„Rechtlicher Notstand“ im Bistum Magdeburg = Sünde!
Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten!
(im 500. Jahr der Reformation, im Jahr des 36. evangel. Kirchentages)
Wie fühlen und leiden Ihre Opfer!
Siehe „Google“-Suche mit „Kirche Mobbing“.

»Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“«
(16.01.2014 Papst Franziskus; <http://de.radiovaticana.va/news>)
„Diejenigen, die den falschen Weg wählen, wie auch die Mafiosi, sind nicht in der Kommunion mit Gott. Sie sind exkommuniziert.“
(21.06.2014 Papst Franziskus)

Absurdes Prinzip: Niemand kritisiert „ungestraft“ kathol. Pfarrer.
Nuntius Pèrisset bezeichnete bei einem Gespräch in der Nuntiatur im Nov. 2009 das benannte Unrecht gar als „das Böse“.

„Das Böse“ meidet nicht Weihwasser bzw. Weihe, sondern die Umkehr.
(siehe 34. Nachfrage an das BOM vom 06.02.2012 im o.g. Online-Buch)
Siehe „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“. (Mt. 23,1-36)
Jedes dreijährige Kind kennt als Lösung bei eigenem Fehlverhalten die Umkehr.
PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

Absurde Realität im Bistum: „Das Böse“ ist hinzunehmen, wenn ein Pfarrer dies will.
Pfarrer Kensbok hat den langjährigen Konflikt erneut und aktuell belastet.